

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort . . . . .	1
0. Einleitung . . . . .	5
0.1. Die «orthodoxe» Version der Geschichte «Großmährens» . . . . .	5
0.2. Die ideologischen Hintergründe: Kyrillomethodianische Idee und «großmährisches» Erbe . . . . .	11
0.3. Frühe «Abweichler», die Thesen I. Bobas und ihre Kritiker . . . . .	21
1. Die historischen Voraussetzungen: Das Karpatenbecken bis zum ersten Erscheinen der Moravljanen . . . . .	29
1.1. Der Zusammenbruch des Awarenreiches und seine Folgen . . . . .	30
1.1.1. Die Ausdehnung der fränkischen Macht im Karpatenbecken und in Dalmatien . . . . .	31
1.1.2. Die Neuorganisation des «Ostlandes» . . . . .	36
1.1.3. Zentrum und Hierarchie des Awarenreiches vor seiner Niederlage gegen die Franken . . . . .	39
1.1.4. Das awarische «Vasallenkhaganat» als neues Zentrum . . . . .	43
1.1.5. Eine «Awarenwüste» in der Ungarischen Tiefebene? . . . . .	49
1.1.6. Der Verbleib weiterer Gruppen von «Restawaren» im Karpatenbecken . . . . .	51
1.2. Die Theorie einer bulgarischen Herrschaft im östlichen Karpatenbecken ca. 800 bis 896 . . . . .	57
1.2.1. Khan Krum als Eroberer des östlichen Awarenreiches? . . . . .	58
1.2.2. Bulgarisch-fränkische Konflikte im Donaubecken . . . . .	61
1.2.3. Das Problem der «Osterabrezi-Praedenecenti-Brodnici» . . . . .	63
1.2.4. Bulgarischer Salzexport nach Moravia: Beleg für bulgarische Herrschaft über Siebenbürgen? . . . . .	66
1.2.5. Bulgaren in Belgrad . . . . .	67
1.2.6. Eine ungarische Quelle des 13. Jahrhunderts als Zeugnis bulgarischer Herrschaft in Ostungarn? . . . . .	69
1.3. Die Frage einer slawischen Besiedelung der Ungarischen Tiefebene im 9. Jahrhundert . . . . .	69

## VI Inhaltsverzeichnis

1.3.1.	Der Vorstoß slawischer Gruppen in die ehemaligen awarischen Kerngebiete nach 800 . . . . .	70
1.3.2.	Die Situation der südslawischen Stämme als Ausgangsbasis der Migration um 800 . . . . .	74
1.3.3.	Slawische Spuren in der mittelalterlichen Toponymie des Karpatenbeckens . . . . .	83
1.3.4.	Südslawische Einflüsse im mittelslowakischen Dialekt? . . . . .	90
1.3.5.	Slawische Lehnwörter im Ungarischen und ihre Zuordnung . . . . .	93
1.4.	Zusammenfassung . . . . .	96
2.	Die Neubestimmung der Lage Moravias und seine Geschichte unter Moimir I. und Rastislav ca. 822 bis 870 . . . . .	101
2.1.	Direkte Hinweise in zeitgenössischen historisch-geographischen Quellen . . . . .	101
2.1.1.	«Μεγάλη Μοραβία» im «De Administrando Imperio» . . . . .	102
2.1.2.	Die «Marharia» und «Merehani» des «Bairischen Geographen» . . . . .	111
2.1.3.	Die «Maroara» der altenglischen «Orosius»-Bearbeitung . . . . .	116
2.1.4.	Nachrichten islamischer Quellen über die «M.rwāt» und Sventopulk . . . . .	121
2.2.	Indirekte Hinweise in zeitgenössischen Quellen . . . . .	132
2.2.1.	Aussagen fränkischer Quellen für die Zeit von 822 bis 870 . . . . .	132
2.2.2.	Indirekte Hinweise auf die Lage Moravias in den hagiographischen Texten über die «Slawenlehrer» und ihre Schüler . . . . .	141
2.2.3.	Der Volksname der «Moravljanen», «Moravia» und seine Hauptstadt . . . . .	148
2.2.4.	Moravia zuzuordnende Toponyme . . . . .	157
2.2.5.	Die Verbreitung und Bedeutung des ungarischen Ortsnamens «Marót» . . . . .	163
2.2.6.	Ein fränkischer «Limes» = Grenzwall als Nord- und Ostgrenze Moravias? . . . . .	168
2.3.	Zusammenfassung . . . . .	175
3.	Die territoriale und begriffliche Ausweitung Moravias unter Sventopulk	181
3.1.	Das «Regnum» des Sventopulk vor 870 . . . . .	181
3.1.1.	Die Chronik des «Presbyter Diocleas» als Quelle zur Geschichte der Südslawen im 9. und 10. Jahrhundert . . . . .	182

3.1.2.	Die Herrscher des «Regnum Sclavorum» in der Darstellung des «Presbyter Diocleas» . . . . .	191
3.1.3.	Der Reichstag «in planitie Dalmae» und die politische Geographie des «Presbyter Diocleas» . . . . .	198
3.1.4.	Bosnien-Slawonien als eigentlicher Machtbereich Sventopulks vor 870 . . . . .	205
3.2.	Die Verbindung von Bosnien-Slawonien mit Moravia und die Theorie eines südslawischen «Patrimoniums» . . . . .	211
3.2.1.	Verbindungen Serbiens zu Moravia und zum «Regnum» Sventopulks . . . . .	215
3.2.2.	Die slawischen Kleinfürstentümer an der südlichen Adriaküste . . . . .	220
3.2.3.	Die Beziehungen Kroatiens zum «Regnum» Sventopulks . .	223
3.2.4.	Genealogische Verbindungen zwischen Moravia und den südslawischen Dynastien? . . . . .	229
3.2.5.	Die Eintragungen slawischer Fürsten in liturgischen Gedenkbüchern . . . . .	237
3.3.	Das Verhältnis Moravias zu den westlich angrenzenden Territorien im ostfränkischen Reichsverband . . . . .	243
3.3.1.	Die ostfränkische Grafschaft bzw. slawische Herrschaft an Save und Drau . . . . .	244
3.3.2.	Das slawische Dukat des Pribina und Kocel in Pannonien .	250
3.3.3.	Karantanien und Moravia: territoriale Kontakte? . . . . .	260
3.3.4.	Die Beziehungen der karolingischen «Ostmark» zu Moravia . . . . .	263
3.4.	Der Test- und Sonderfall Böhmen . . . . .	272
3.4.1.	Die Frage der Abhängigkeit Böhmens vom ostfränkischen Reich . . . . .	273
3.4.2.	Das Problem der böhmischen Teilstämme bzw. Teifürsten .	276
3.4.3.	Böhmens Verhältnis zu Moravia nach den zeitgenössischen fränkischen Quellen . . . . .	282
3.4.4.	Böhmen und Moravia nach der hochmittelalterlichen Tradition Böhmens . . . . .	288
3.5.	Die Verhältnisse im Karpatenraum . . . . .	293
3.6.	Zusammenfassung . . . . .	296
4.	Die ungarische Landnahme und ihre Konsequenzen für die ethnischen und politischen Verhältnisse im mittleren Donauraum . . . . .	301
4.1.	Die letzten Jahre Moravias . . . . .	301
4.1.1.	Der Zerfall des Großreiches Sventopulks . . . . .	301

## VIII Inhaltsverzeichnis

4.1.2. Das Verhältnis Moravias zum Ostfrankenreich nach 894 . . . . .	305
4.2. Die ungarische Eroberung des Karpatenbeckens . . . . .	312
4.2.1. Ungarnzüge vor der Landnahme . . . . .	313
4.2.2. Die Landnahme im Spiegel zeitgenössischer fränkischer Quellen . . . . .	317
4.2.3. Der Bericht byzantinischer und slawischer Quellen des 10. bis frühen 12. Jahrhunderts . . . . .	321
4.2.4. Die Überlieferung der hochmittelalterlichen ungarischen Chroniken . . . . .	324
4.2.5. Siedlungs- und Machtbereich der Ungarn nach Abschluß der Landnahme . . . . .	337
4.3. Die südslawischen «Erben» Moravias . . . . .	340
4.3.1. Ein südslawischer «Nachfolgestaat» Moravias im 10. Jahrhundert? . . . . .	341
4.3.2. Die Verbindung des ehemaligen «Regnum» Sventopulks mit Kroatien unter Tomislav . . . . .	343
4.3.3. Die Vereinigung Bosniens mit Serbien unter Česlav . . . . .	347
4.4. Böhmen und Mähren als vereinigte Länder im 10. Jahrhundert	352
4.4.1. Die Stellung Böhmens zwischen Moravia, Ostfranken und Ungarn zu Ende des 9. und Anfang des 10. Jahrhunderts . . . . .	352
4.4.2. Der Anschluß Mährens an Böhmen . . . . .	356
4.4.3. Die Übertragung der Bezeichnung «Moravia» auf das heutige Mähren . . . . .	362
4.4.4. Die Lokalisierung Moravias in hoch- und spätmittelalterlichen Quellen Böhmens und Mährens . . . . .	365
4.4.5. Die Theorie einer «Translatio regni» von Moravia nach Böhmen . . . . .	370
4.4.6. Der «Velehrad»-Mythos und der Berg «Zobor»: fiktive «großmährische» Ortsnamen . . . . .	372
4.5. Zusammenfassung . . . . .	376
5. Schlußfolgerungen . . . . .	381
Exkurse . . . . .	383
1. Bemerkungen zur karolingerzeitlichen geographischen Terminologie für die südöstlichen Nachbargebiete des Frankenreiches . . . . .	383
2. Das Reich des Samo und seine angebliche Kontinuität zum «Großmährischen Reich» . . . . .	392
3. Die Bezeichnungen «Župan» und «Ban» . . . . .	396

<b>Bibliographie . . . . .</b>	<b>399</b>
<b>Quellen . . . . .</b>	<b>399</b>
<b>Literatur . . . . .</b>	<b>406</b>
<b>Abgekürzt zitierte Zeitschriften und Sammelbände . . . . .</b>	<b>406</b>
<b>Verzeichnis der verwendeten Literatur . . . . .</b>	<b>411</b>
<b>Lexika und Wörterbücher . . . . .</b>	<b>451</b>
<b>Karten 1 bis 22 . . . . .</b>	<b>453</b>
 <b>Register . . . . .</b>	 <b>477</b>
<b>Personen . . . . .</b>	<b>477</b>
<b>Geographische Begriffe . . . . .</b>	<b>493</b>
<b>Sachen . . . . .</b>	<b>511</b>